



**Gelsenkirchen**

Die Oberbürgermeisterin

Mitteilungsvorlage	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich
Drucksache Nr.	
<b>20-25/1971</b>	

Referat, Auskunft erteilt, Telefon-Durchwahl  
69 - Verkehr - Frau Rähse, 1 69 - 44 06

Datum  
14.10.2021

---

Beratungsfolge

Sitzungstermine Top

---

**Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Ost**

**10.11.2021**

---

Betreff

**Anfrage des Bezirksverordneten Herrn Dr. Lauer  
- Simulation der Verkehrsführung -**

---

Inhalt der Mitteilung

In der Sitzung am 25.08.2021 wurde unter TOP 5.1 folgende Anfrage gestellt:

Herr Dr. Lauer schilderte, der Umbau der Surkampstraße im Bereich Gelsendienste an der Schweidnitzer Straße mit Wegfall der Bushaldebuchten sei für die Auswirkungen auf den Verkehr immer noch nicht eindeutig. Mit Hilfe einer Simulation könnte erprobt werden, ob das geplante Konzept aufgehe, oder ob noch einmal die Planung angepasst werden müsse.

Er bitte daher um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie schnell kann an den Haltestellen Schweidnitzer Straße 46 - 52 Höhe Gelsendienste die zukünftige Situation mit Halt auf der Fahrbahn nach niederflurgerechtem Ausbau dieser Haltestellen annähernd simuliert werden?
2. Gibt es Alternativen zum provisorischen Zustellen der aktuellen Bushaldebuchten zu Beginn der Buchteinfahrt mit Pollern?

**Stellungnahme der Verwaltung**

Zu 1.

Zur notwendigen verkehrsrechtlichen Anordnung eines provisorischen Zustellens der Haltestelle mit Sperrpfosten bedarf es einer zwingenden Begründung, da bereits der bestehende Ausbau der Busbuchten im angesprochenen Bereich weder barrierefrei noch niederflurgerecht ausgebildet ist.

Durch die örtliche Simulation einer Haltestelle am - zukünftigen - Fahrbahnrand würde eine zusätzliche Barriere für Fahrgäste geschaffen, was eine deutliche Verschlechterung in Bezug auf die Barrierefreiheit und eine Erhöhung der Haltezeit des Busses zur Folge hätte. Sperrpfosten und Bauten, welche zum einen das

Freihalten der Busbucht und zum anderen die auftretenden Höhenunterschiede kompensieren würden, müssten dauerhaft ausgebildet werden und stellen dahingehend einen massiven Eingriff in den derzeitigen Bestand sowie den dortigen Verkehr dar.

Aus den zuvor genannten Punkten kann eine Simulation weder umgesetzt werden noch wird sie seitens der Verwaltung für sinnvoll erachtet, da sie den zukünftigen Zustand nicht realistisch wiedergeben kann.

Zu 2.

Alternativen zum provisorischen Zustellen der Busbuchten sind aufgrund der zuvor genannten Aspekte nicht möglich.

Heidenreich